



Bildung im Quartier (BiQ)

Kita Lasiuszeile – Bezirk Spandau

Ein ehemaliges Hortgebäude wurde zu einer Kita und Familienbildungseinrichtung ausgebaut. Damit sind soziale Angebote mit vielen praktischen Hilfeleistungen für Familien geschaffen worden, die das Quartier dringend benötigt.

Für viele junge Menschen in der Spandauer Neustadt ist der Übergang von der schulischen Ausbildung ins Berufsleben schwierig. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein ganzheitliches Bildungsangebot für alle Kinder des Quartiers geschaffen.

Ausgangspunkt und Anlass für das Projekt

Die Spandauer Neustadt ist durch einen hohen Anteil an Transferleistungsempfängern (über 40 Prozent) geprägt. Die schwierige soziale Lage vieler in der Neustadt lebenden Menschen manifestiert sich auch an der großen Anzahl der verschuldeten Haushalte und einer hohen Kinderarmut (über die Hälfte der Kinder sind lernmittelbefreit), geringer Kaufkraft und fehlender Perspektiven, insbesondere bei Jugendlichen. Etwa 40 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner haben einen Migrationshintergrund.

Für viele junge Menschen in der Spandauer Neustadt ist der Übergang von der schulischen Ausbildung ins Berufsleben von einer starken Perspektivlosigkeit geprägt. Geringes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die hohe Arbeitslosigkeit im Umfeld lassen viele Jugendliche frühzeitig resignieren,

wenn es um ihren eigenen beruflichen Werdegang geht. Der Anteil an schwer vermittelbaren Jugendlichen mit niedrigem oder fehlendem Schulabschluss wächst im Gebiet.

Dieser Perspektivlosigkeit wollte der Träger Jugendwohnen im Kiez e.V. mit seiner Tochtergesellschaft Juwo-Kita gGmbH entgegenwirken und das ehemalige Hortgebäude an der Lasiuszeile zu einer attraktiven Kita und Familienbildungseinrichtung ausbauen, um ein ganzheitliches Bildungsangebot für alle Kinder des Quartiers zu schaffen.

Rahmenbedingungen

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Jugendamt Spandau, der Lynar Gesamtschule (offener Ganztagsbetrieb), dem Bildungsverbund Bildungswelle Spandau, dem Kiezalternprojekt, der Jugendhilfestation von Jugendwohnen im Kiez, dem Paul-Schneider-Haus, dem Quartiersma-

nagement Spandauer Neustadt und umliegenden Kitas ist eine enge, prozessorientierte und konzeptionelle Zusammenarbeit angestrebt worden, die sowohl praktische als auch fachliche Hilfe für Familien anbietet.

Projekthinhalt

Das ehemalige Hortgebäude an der Lasiuszeile wurde umgebaut, energetisch saniert und im Anschluss daran zu einem Early-Excellence-Center¹ (EEC), einer attraktiven Kita und Familienbildungseinrichtung mit einem ganzheitlichen Bildungsangebot für alle Kinder des Quartiers, ausgebaut.

Angebote der Kita und Familienbildungseinrichtung wie Elternbildung und Elternberatung, auch für nicht Kita-Eltern, können von allen Interessierten innerhalb des Quartiers genutzt werden. Kooperationen der Kita und Familienbildungseinrichtung mit bestehenden Einrichtungen, z.B. dem

Paul-Schneider-Haus oder dem Kinder- und Jugendtreffpunkt Koeltzpark, sorgen für ein abgestimmtes Programm und einen gegenseitigen Austausch.

Der Übergang von der Kita in die Schule und in andere Bildungseinrichtungen wird durch die Zusammenarbeit mit der Lynar Grundschule für die Kinder und deren Eltern erleichtert. Zur Verbesserung der Übergänge zwischen den einzelnen Stationen wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Einrichtungen und den Eltern geschlossen, die z.B. gegenseitige Besuche, einrichtungsübergreifende Projekte, gemeinsame Elternabende, Workshops und Fortbildungen vorsieht.

Einzelne konkrete Maßnahmen des Projektes:

- Energetische und bauliche Sanierung sowie Umbau des Gebäudes.

Bezirk Spandau

Projektschrift

Kita Lasiuszeile
Lasiuszeile 6
13585 Berlin

Träger

Juwo-Kita gGmbH

Fördergebiet

Quartiersmanagement:
Spandau Neustadt

Förderzeitraum

2011 bis 2013

Gesamtkosten

431.392 €

Davon EFRE-Mittel

209.086 €

Ansprechpartner

Juwo-Kita gGmbH
Hobrechtstraße 55
12047 Berlin

Heike Salbach
Telefon 030/74 75 62 22

E-Mail Salbach@jugendwohnen-berlin.de

1) Die Idee von Early-Excellence ist, Kinder frühzeitig so umfassend wie möglich zu fördern und dabei die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu entdecken und gemeinsam mit der Familie des Kindes weiter zu entwickeln.



Angebote der Kita und Familienbildungseinrichtung wie Elternbildung und Elternberatung, auch für nicht Kita-Eltern, können von allen Interessierten innerhalb des Quartiers genutzt werden.



- Die Gestaltung des Außengeländes nach den Bedürfnissen der Kinder (spielen, Ruhe, Bewegung, experimentieren, gestalten, bauen und gärtnern).
- Die Ausstattung der Kita als Lernwerkstatt.
- Durchführung niedrigschwelliger Familienbildungsangebote wie z.B. FuN-Familie und FuN-Baby (FuN bedeutet „Familie und Nachbarschaft“) in Kooperation mit dem Jugendamt und anderen Trägern der Familienbildung. Die Beratung der Familien wird von qualifizierten Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Familientherapeutinnen und -therapeuten geleistet.
- Einzel- und Gruppenberatungsangebote für Eltern, z.B. zu Themen wie Entwicklungsförderung, Bildung, Ernährung, Gesundheit.
- Die Qualifizierung des Kita-Kollegiums (EEC-Beraterin respektive -Berater, Inklusion, vorurteilsbewusste Pädagogik, FuN-Familie, FuN-Baby).
- Mit dem benachbarten Paul-Schneider-Haus sind die gegenseitige Nutzung von Räumen, die gemeinsame Durchführung von Festen sowie die Nutzung des Außengeländes der Kita am Wochenende geplant.

Konkrete Ergebnisse

Nach der baulichen und energetischen Sanierung sowie dem Umbau des Gebäudes und der Gestaltung des Außengeländes, ganz nach den Bedürfnissen der Kinder, wurde die Lasiuszeile als erste Kita der Juwo-Kita gGmbH im März 2012 eröffnet.

Die familienbildenden Angebote werden gut angenommen. Neben den Elterncafés und den gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen, Familien-Disco, Bastel- und Kochaktionen finden besonders die Eltern-Kind-Gruppen wie FuN und Krabbelgruppen sehr guten Anklang, auch über die Eltern der Kita hinaus.

Nachhaltigkeit

Sowohl durch die bestehende Regelfinanzierung der Kita als auch die Qualität des EEC-Programms, die durch die Qualifizierung der MitarbeiterInnen garantiert wird, ist die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert. Durch das attraktive Angebot, das die Kita den ansässigen Familien bietet, werden engagierte Eltern im Kiez gehalten.

Auf Grund des überzeugenden Konzeptes der Kita wurde ein Antrag im Landesprogramm „Berliner Familienzentren“ bewilligt. Damit konnte das

Familienbildungsprogramm der Kita seit November 2012 noch erweitert werden. Das Familienzentrum umfasst eine Sozialarbeiterstelle mit 75 Prozent Stellenanteil sowie weitere Honorarmittel.

Der Träger

„Jugendwohnen im Kiez“ wurde 1979 als Jugendhilfeträger gegründet. Heute entwickelt und realisiert der Verein in einem Trägerverbund mit mehreren Gesellschaften ein breites Spektrum von Angeboten in den Bereichen Jugendhilfe, Kooperation mit Schulen, Kindertagesbetreuung, Quartiersbetreuung und wohnungsnah, soziale Dienstleistungen.